

### Übrigens

#### Der arbeitende Bahnkunde

Von Susanne Klein

Da will man einmal umweltfreundlich reisen und nicht das durchaus konkurrenzfähige Flugzeug für Strecken innerhalb Deutschlands nutzen, schon wird das eigene Umweltbewusstsein auf eine harte Probe gestellt. Die Rede ist vom Internetportal der Bahn. Fast wie persönlich begrüßt fühle ich mich auf der Startseite. Überall lachende Gesichter und Sonnenschein, doch das Einzige was bei mir scheint ist der Laptopbildschirm. Eine dreiviertel Stunde brauche ich, die sicher nicht die Unerfahrenheit in punkto Internetnutzung ist, um drei Tickets zu lösen und auszuwickeln. Immer wieder muss ich neu meine Fahrzeiten eingeben und immer mehr lachende Gesichter springen mich förmlich an. Hätte ich einen Bahnmitarbeiter belästigt, wäre der Gewinn der Bahn vielleicht um acht Euro geringer ausgefallen und das, da hab' ich einmal Verständnis für die Manager der Bahn, geht mal gar nicht. Die Bahn muss schließlich wettbewerbsfähig bleiben! Moment mal: welcher Wettbewerb?

### Anzeige

**Heizung + Sanitär Reparaturen** **NOT-DIENST**

- ✓ preiswert ✓ zuverlässig
- ✓ schnell ✓ sauber
- 365 Tage / Jahr

07541/3808-0

## HÖRMANN

SANITÄR, HEIZUNG, FLASCHNEREI  
Unsere Kunden sind Könige.

Barbarossastr. 2-4 • 88046 FN

### Totentafel

Überlingen  
Hedwig Reitz ist im Alter von 91 Jahren gestorben. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

### Tipps des Tages

#### Pfahlbaumuseum ist am Wochenende auf

UHLINGEN-MÜHLHOFEN (sz) - Die Pfahlbauten Unteruhldingen haben an den Märzwochenenden wieder geöffnet. Geöffnet sind die 23 Hauserkonstruktionen aus der Steinzeit und der Bronzezeit an Samstagen und Sonntagen von 9 bis 17 Uhr.

Zudem gibt's von Montag bis Freitag Führungen um 11 und 14.30 Uhr. Für Gruppen sind werktags auch außerhalb dieser Zeiten geführte Rundgänge nach telefonischer Anmeldung möglich.

Mehr Infos unter [www.pfahlbauten.de](http://www.pfahlbauten.de). Dort kann auch das minutengenaue Bodenseewetter für den Ausflug abgefragt werden. Info-Telefon: 0 75 56/92 89 00.

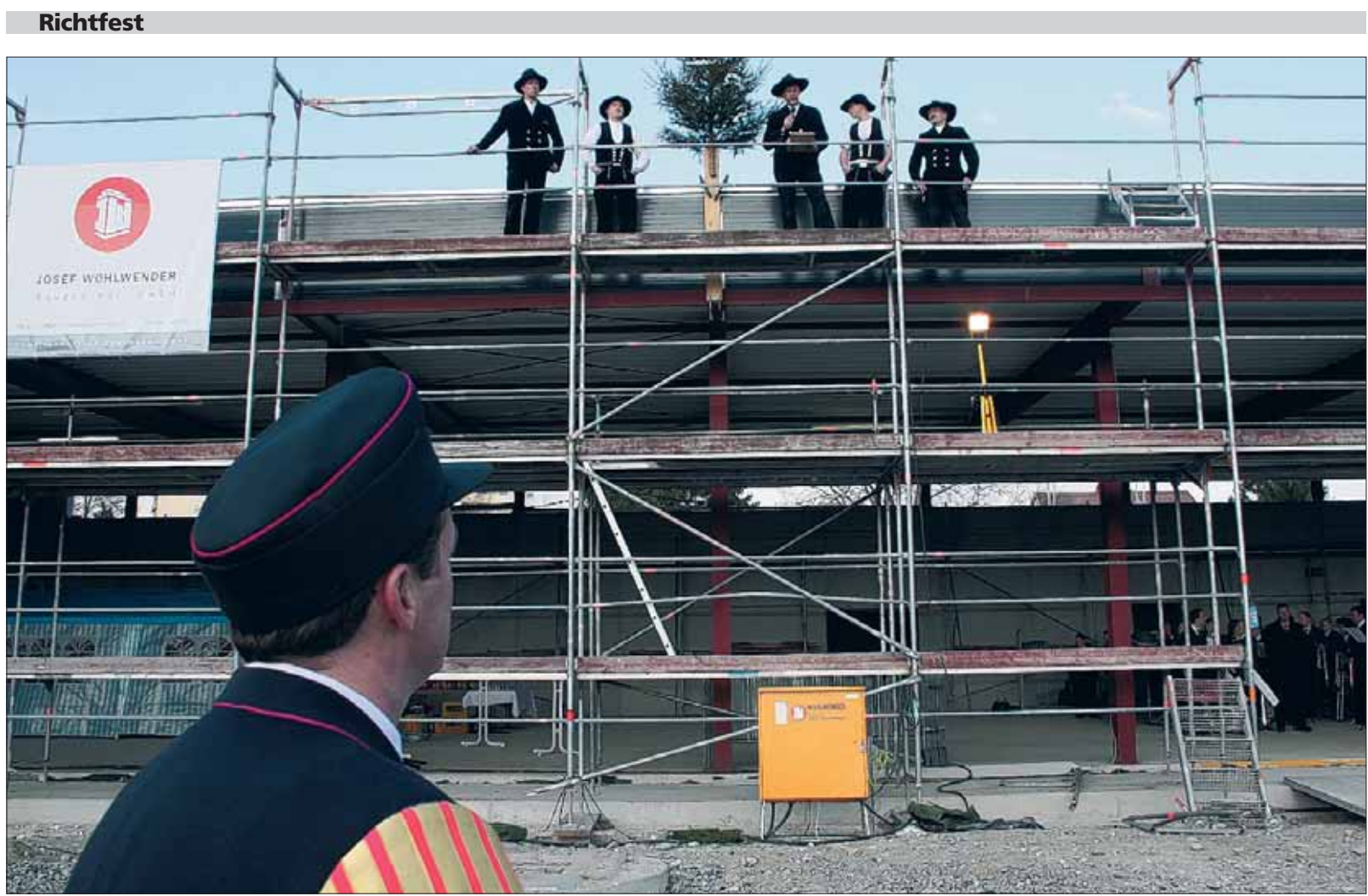
### Anzeige

## Dieter Stauber

Am Sonntag wählen gehen!

[www.dieter-stauber.de](http://www.dieter-stauber.de)

### Ihr Oberbürgermeister für Friedrichshafen



Schwindelfrei und redengewandt: Johannes Beck und seine Zimmermänner eröffnen das Richtfest. Foto: fxx

## Der Zimmermannskommandant spricht

**MARKDORF** - Zum Jahresende können Feuerweh und Stadtkapelle ihr neues Heim an der Bundesstraße beziehen. Die Einweihung soll im kommenden Jahr zusammen mit dem 50-jährigen Jubiläum des Feuerwehranfangszugs gefeiert werden, sagte Bürgermeister Bernd Gerber gestern Nachmittag beim Richtfest.

Von unserem Redakteur **Michael Hescheler**

Ein Feuerwehrkommandant in Zimmermannstracht: Das wurde ge-

schickt eingefädelt. Den Richtspruch vorzutragen war Aufgabe von Johannes Beck, Inhaber einer Zimmererei und Vizekommandant der Markdorfer Wehr. Rhetorisch geübt sprach Beck die Verse und versteckte Ungereimtheiten geschickt zwischen den Zeilen. Zum Beispiel die lähmende, zig Jahre andauernde Diskussion um den Neubau. Warum es zum Schluss so schnell ging? Beck's Erklärung: Die Stadtkapelle, der künftige Nachbar der Feuerwehr, hat dafür gesorgt. Dieser Theorie wollte nicht mal Bürgermeister Bernd Gerber widersprechen.

Um ein Gebäude zu errichten, sei dreierlei vonnöten – „Handwerker, Architekt und ein Mann mit Moneten“.

Beck's ironische Beschreibung für die 7,75 Millionen Euro, die vor den Toren Markdorfs verbaut werden. Noch nie gab die Stadt so viel Geld auf einmal aus.

Nach Angaben von Architekt Markus Lanz (Konstanz) liegen die Arbeiten im Zeitplan. Allerdings ist der zeitliche Puffer wegen des zähen Winters aufgebraucht. Mehr als acht Monate sind seit dem ersten Spatenstich vergangen. Der Rohbau ist fertig, diese Woche hat der Innenausbau begonnen. Wegen des solaren Bürgerdachs, das unbedingt zum Jahresende in Betrieb gehen musste, wurde der Trakt der Stadtkapelle hinten an gestellt. Doch auch der ragt mittlerweile in den

Himmel. Fehlt noch der Turm zum Trocknen der Schläuche. Das Stadtoberhaupt lobt den Komplex in den höchsten Tönen – „beeindruckend in Form und Funktion“.

Günter Thiel (Feuerwehr) und Egbert Benz (Stadtkapelle) treten gemeinsam ans Rednerpult. Die beiden künftigen Hausherrn demonstrieren damit Eintracht, sie werden es bald öfter miteinander zu tun haben.

Bevor das eigentliche Richtfest im wohligen beheizten Umkleideraum der Feuerwehr beginnt, zelebrieren die Handwerker das Ritual. Johannes Beck und Kollegen schmettern vom Dach aus ihre Gläser zu Boden. Scherben bringen Glück, auch auf dem Bau.

### Standortmarketing Markdorf

## Teams orten Stärken und Schwächen der Stadt

**MARKDORF (sz)** - In der Bibliothek des Bildungszentrums Markdorf (BZM) hat am Mittwoch die zweite Sitzung der Arbeitsgruppe Standortmarketing Markdorf (STARK) stattgefunden. Der Abend stand ganz im Zeichen von Workshops zur Erarbeitung eines ehrlichen Stärken/Schwächen-Profiles der Stadt Markdorf.

„Heute Abend erarbeiten wir die Basis für eine zukünftige Markenprofilierung der Stadt“, erklärt Professor Alexander Doderer, Geschäftsführer der betreuenden Agentur Gruppe Drei. Knapp 40 engagierte Bürger konnten sich laut Pressemitteilung insgesamt sechs Themenfeldern zuordnen, in denen sie mitarbeiten wollten: Wirtschaft und Tourismus; Erlebnisraum

Stadt und Gastronomie; Handel und Events; Gesellschaft, Bildung, Kultur und Gäste; Ökologie und Nachhaltigkeit; Innenmarketing und Organisationsform.

#### Zukunftspotenzial ergründen

Jedes der genannten Themenfelder umfasste wiederum zwischen zehn und 20 Unterthemen, sodass in den Workshops knapp 100 verschiedene Bereiche gestreift wurden. In den einzelnen Workshops sind dann von den Teilnehmern vorrangig die Stärken der Stadt Markdorf mit Zukunftspotenzial herausgearbeitet worden. Entsprechend wurden auf der anderen Seite, heißt es im Nachbericht, jene Schwächen beim Namen genannt, die sich in Zukunft be-

sonders negativ bemerkbar machen würden.

Nach der etwa 40-minütigen Workshoparbeit stellten Vertreter aus den sechs Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse dem Plenum vor. In der anschließenden sogenannten „Vernissage“ konnten alle „STARK“-Teilnehmer dann die präsentierten Ergebnisse aus ihrem jeweiligen Blickwinkel bewerten. Dabei hatte jeder vier Stimmen, die vergeben werden konnten. Daran schloss sich eine intensive Aussprache an.

#### Erstes Markenprofil entsteht

Diese zweite „STARK“-Sitzung ist mit knapp drei Stunden sehr intensiv und ausgesprochen konstruktiv verlaufen. Die Ergebnisse werden nun

von der Gruppe Drei zusammengefasst und in vorläufige Zielformulierungen, sogenannte Leitlinien, gegossen. Parallel entsteht laut Pressemitteilung bereits ein erstes Markenprofil in der Agentur, welches in der dritten Sitzung der Arbeitsgruppe Standortmarketing Markdorf Mitte April debattiert werden soll.

**i** Am Mittwochabend betonten die Mitglieder der STARK-Gruppe auch, dass sie in den kommenden Monaten verstärkt die Bevölkerung Markdorfs informieren und in den Prozess einbeziehen wollen. Bürgerinnen und Bürger werden im Sinne eines konstruktiven Dialogs so auch Impulse und Anregungen platzieren können.

### Leserbriefe

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**  
wir freuen uns über Ihre Briefe. Bitte haben Sie aber Verständnis dafür, dass sich die Redaktion bei langen Zuschriften Kürzungen vorbehält. Für die SZ-Ausgabe Markdorf gilt eine Beschränkung auf 60 Zeitungszeilen (pro Zeile etwa 35 Anschläge). Leserzuschriften stellen darüber hinaus keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar. Um die presserechtliche Verantwortung zu übernehmen, veröffentlichen wir anonyme Zuschriften grundsätzlich nicht. Teilen Sie uns deshalb immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse mit. Bitte unterschreiben Sie den Brief.

**Ihre SZ-Redaktion**

Zum Thema „Blaue Zone“ in Markdorf erreichte die Redaktion die folgende Zuschrift:

### Kostenfreies Parken auch im Halteverbot

Die Argumente gegen das vorgeschlagene „Gebührenfreie Kurzparken“ klingen doch sehr merkwürdig. Die größte Sorge, die geäußert wurde, war: man könnte dann bei Falschparkern „nicht einfach die Augen zuzumachen, das geht nicht.“ Ist die StVO in Markdorf eigentlich zugunsten kostenlosen Parkens – auch im Halteverbot – außer Kraft gesetzt? Warum werden eigentlich Halteverbotsschilder aufgestellt, wenn von niemandem erwartet wird, dass er sich daran hält?

Was speziell die Parkplätze der vorgeschlagenen blauen Zone betrifft, so mögen diese wohl kostenlos sein, aber frei sind sie selten. Die größte Aussicht, hier einen Platz zu finden, hat man zwischen 8 und 9 Uhr, wenn die Anwohner auf dem Weg zur Arbeit und die Inhaber und Mitarbeiter der anliegenden Geschäfte noch nicht eingetroffen sind. Statt einen Beitrag zur Frequentierung der Geschäfte der Innenstadt zu leisten, wird so durch die dauerhaften Fahrzeuge nur der Verkehrsraum blockiert und Parkplatzsuchverkehr verursacht. Die Tiefgaragenplätze, in deren Erstellung die Stadt gerade erst Millionenbeträge investiert hat, bleiben hingegen leer oder ersparen den Proma/West-IL-Mietern die Miete für den Zweitwagenparkplatz.

Karl Honnen, Markdorf

### Schwäbische Zeitung

MARKDORF

Redaktion

Leiter der Regionalredaktion Bodensee: Andreas Mühl (Friedrichshafen). Stellvertreter: Martin Hennings.  
Lokales: Michael Hescheler (verantwortlich), Ingeborg Wagner, Daniel Drescher; 88677 Markdorf, Ravensburger Straße 26, Telefon: 0 75 44/95 65-0, Telefax: 0 75 61/80 97 40; E-Mail: [markdorf@schwaebische-zeitung.de](mailto:markdorf@schwaebische-zeitung.de).

Verlag

Schwäbische Zeitung Markdorf GmbH & Co. KG  
Geschäftsführung: Markus Fürgut, Anzeigen- und Vertriebsleitung: Eugen Neufeld, 88677 Markdorf, Ravensburger Straße 26, Telefon: 0 75 44/95 65-0, Telefax: 0 75 61/80 97 39.  
Anzeigen: 88677 Markdorf, Ravensburger Straße 26, Telefon: 0 75 44/95 65-0, Telefax: 0 75 61/80 97 39.  
Abonnenten-Service: Telefon: 0180-2 008 001, Telefax: 0180-2 008 002.  
E-Mail: [aboservice@schwaebische-zeitung.de](mailto:aboservice@schwaebische-zeitung.de)  
Monatsbezugspreis: Trägerzustellung Euro 18,90, Postzustellung Euro 21,50, jeweils einschließlich 7% MwSt.  
Das Abonnement kann nur schriftlich mit einer Frist von einem Monat gekündigt werden. Die schriftliche Kündigung muss spätestens am 1. des Vormonats vorliegen.

[www.sz0n.de](http://www.sz0n.de)

### Hauptversammlung

## Tischtennisabteilung ist weiterhin auf gutem Kurs

**MARKDORF (sz)** - Zur diesjährigen Hauptversammlung der Tischtennisabteilung des SC Markdorf hat Abteilungsleiter Alexander Augner die Mitglieder eingeladen.

Augner ließ laut Pressebericht zunächst das abgelaufene Jahr in sportlicher Hinsicht Revue passieren. Eine gemeinsame Jahresschlussfeier, die Winterwanderung im Umkreis von Markdorf sowie der Ausflug nach Wolfegg fanden hierbei lobende Erwähnung. Im Mannschaftssport der Erwachsenen gebe es eine extreme Situation: Während die Herren um die Meisterschaft mitspielen, sind die Damen darum bemüht, den Klassenerhalt zu schaffen. Herzlich beglückwünscht mit einem Blumenstrauß wurde dabei Erika Ziegler, die bei den Landesmeisterschaften der Senioren in Herrenberg sowohl im Einzel als auch im Mixed den ersten Platz sowie im Doppel den dritten Platz erringen konnte. Bei den nachfolgenden „Süddeutschen“, ausgespielt in Chemnitz, wurde Ziegler dreimal Dritte, was ihr die Qualifikation zu den deutschen

Meisterschaften Anfang Mai in Koblenz einbrachte.

Umfangreich und detailliert mit positiver Tendenz war der Bericht von Jugendwart Emil Ziegler. Etwa 20 Jugendliche besuchen regelmäßig das Vereinstraining, in einer TT-AG der

Grundschule wird derzeit 15 Kindern aus den Klassenstufen drei und vier der Spaß am Spiel mit dem kleinen weißen Ball vermittelt. Am Mannschaftssport im Jugendbereich nimmt die Abteilung mit vier Mannschaften teil, die alle im oberen Tabellendrittel angesie-

delt sind. Auch im Einzelsport sind die Jugendlichen auf Turnieren des Bezirkes Allgäu/Bodensee mit guten Erfolgen vertreten.

Dem Bericht von Kassenwart Michael Buckreus war zu entnehmen, dass die Finanzen im abgelaufenen Jahr ein leichtes Plus aufwiesen, was in erster Linie auf die Beteiligung beim Stadtfest zurückzuführen ist.

Der erste Vorsitzende des Hauptvereins Erich Lorenz übernahm die Entlastung der Abteilungsleitung. Sein Antrag auf Entlastung wurde einstimmig angenommen. Michael Buckreus hatte sich zuvor schon bereit erklärt, den Posten des Kassiers für eine weitere Amtszeit zu übernehmen. Seine Wiederwahl war danach reine Formsache. Kurzen Diskussionsbedarf gab es bei der Frage der Beitragsanpassung. Nach Abwägen von Für und Wider gaben die Anwesenden ein mehrheitliches Votum für eine leichte Anhebung des Beitrages für Jugendliche und Erwachsene. Des Weiteren ist der Besuch eines Bundesligaspiels zwischen Ochsenhausen und Frickenhausen am 11. April vorgesehen.



Treibende Kräfte der Tischtennis-Abteilung (von links): Alexander Augner, Abteilungsleitung Tischtennis, Jugendbetreuer Günter Marienberg, Emil Ziegler, Jugendwart Abteilung Tischtennis. Foto: pr